

wird. Räder und Rollen zum Betrieb der verschiedenen Walzen sind in der Abbildung nicht angegeben, indem sich diese nach der Eigenthümlichkeit des zu behandelnden Garns richten, und ohnedies jeder Mechaniker dieselben ohne weiteres wird anbringen können. Das Instrument m hat der Apparat mit andern Sengemaschinen gemein; es ist ein Spalt, durch welchen der Faden seinen Weg nimmt; dasselbe hat den Zweck, den Brenner zur Seite zu bewegen, wenn der Faden durch einen Knoten oder eine sonstige Unregelmäßigkeit, welche nicht durch den Spalt geht, aufgehalten werden sollte; zugleich wird auch die Spule k von der Frictionswalze l abgehoben. Diese seitliche Bewegung des Brenners und die Hebung der Spule werden auf die nämliche Weise, wie bei gewöhnlichen Sengemaschinen, bewerkstelligt.

Die gefüllten Spulen werden in die in Fig. 27 im Aufriß und Fig. 28 im Grundriß dargestellte Maschine gebracht. Von der Spule k läuft der Faden durch das Dehr t über die Anfeuchtwalze o, welche eine Transversalbewegung erhält, dann über die Leitwalze p, um die festen Cylinder q, welche mit Rinnen von verschiedener Größe versehen sind und mittelst Dampf geheizt werden. Diese Cylinder haben den Zweck, die Feuchtigkeit zu verdampfen und dem Faden einen Glanz zu geben. Von da läuft der Faden über die Leitwalze r und dann durch den Reiber s. Letzterer besteht aus zwei oder mehreren zusammengedrehten Strängen irgend eines Faserstoffes, zwischen welchen der Faden durch die zwischen der belasteten Spule u und der Walze w statt findende Reibung hindurchgezogen wird. Die Walze w wird mittelst Dampf geheizt. Der Reiber s wird durch die an die Säule s³ befestigten Träger s¹ und s² gehalten. Mit Hülfe einer Schraube und Mutter lassen sich die Stränge des Reibers verdichten und auflockern, je nach dem erforderlichen Grade der Reibung.

Die beiden Heizcylinder lassen sich einander nähern und von einander entfernen, so daß das Garn eine größere oder geringere Reibung an ihnen findet. Die Reibung zwischen der Spule u und der Walze w muß groß genug seyn, um das Garn von der Spule k ab und durch die verschiedenen Theile der Maschine ziehen zu können. Dieser Zug des angefeuchteten Fadens um die geheizten festen Cylinder und durch den Reiber s hat den Zweck, die nöthige Spannung und Reibung zu erzeugen und dadurch dem Faden Rundung und Glanz zu ertheilen.